

DIN EN 14734

ICS 79.040

Ersatz für
DIN EN 14734:2022-08

**Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten –
Bestimmung der Tränkbarkeit von Holzarten zur Tränkung mit
Holzschutzmitteln –
Laborverfahren;
Deutsche Fassung EN 14734:2022 + AC:2023**

Durability of wood and wood-based products –
Determination of treatability of timber species to be impregnated with wood preservatives –
Laboratory method;
German version EN 14734:2022 + AC:2023

Durabilité du bois et des matériaux dérivés du bois –
Détermination de l'imprégnabilité d'essences de bois par des produits de préservation –
Méthode de laboratoire;
Version allemande EN 14734:2022 + AC:2023

Gesamtumfang 18 Seiten

DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 14734:2022 + AC:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat von SIS (Schweden) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 042-03-06 AA „Spiegelausschuss zu CEN/TC 38 Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ im DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM).

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 14734:2022-08 wurden folgende Korrekturen vorgenommen:

- a) Berichtigung EN 14734:2022/AC:2023 aufgenommen, die den letzten Satz des vierten Absatzes von 8.2 korrigiert.

Frühere Ausgaben

DIN EN 14734: 2022-08

Deutsche Fassung

**Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten —
Bestimmung der Tränkbarkeit von Holzarten zur Tränkung
mit Holzschutzmitteln —
Laborverfahren**

Durability of wood and wood-based products —
Determination of treatability of timber species to be
impregnated with wood preservatives —
Laboratory method

Durabilité du bois et des matériaux dérivés du bois —
Détermination de l'imprégnabilité d'essences de bois
par des produits de préservation —
Méthode de laboratoire

Diese Europäische Norm wurde von CEN am 20. April 2022 angenommen und enthält das Corrigendum, das von CEN am 11. Januar 2023 herausgegeben wurde.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC-Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, der Republik Nordmazedonien, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Rue de la Science 23, B-1040 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
4 Kurzbeschreibung	5
5 Reagenzien	5
5.1 Kupfersulfat-Pentahydrat, Reinheit mindestens 98 %, Lösung von 50 g/kg	5
5.2 Indikatorlösung	5
5.3 Versiegelungssubstanz	5
6 Prüfeinrichtung	6
7 Herstellung der Prüfkörper	6
8 Durchführung	7
8.1 Bestimmung von Feuchtegehalt und Dichte	7
8.2 Imprägnierung der Prüfkörper (Standardverfahren)	7
8.3 Messung der Eindringtiefe	8
9 Angabe der Ergebnisse	9
9.1 Tränkbarkeitsklassen für einzelne Prüfkörper	9
9.2 Unterscheidung zwischen den Tränkbarkeitsklassen 3 und 4	10
9.3 Zuordnung eines Prüfkörperloses zu einer Tränkbarkeitsklasse	10
10 Prüfbericht	11
Anhang A (informativ) Anleitung zur Probenahme	12
A.1 Allgemeines	12
A.2 Herkunft des Materials	12
A.3 Homogenität der Probe	12
A.4 Kernholz	12
A.5 Art des Einschnitts	13
A.6 Trocknung	13
A.7 Qualität	13
Anhang B (informativ) Beispiel für einen Prüfbericht	14
Literaturhinweise	16

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN 14734:2022 + AC:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat von SIS gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Dezember 2022, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Dezember 2022 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt CEN/TR 14734:2004.

Dieses Dokument enthält die Berichtigung EN 14734:2022/AC:2023, die den letzten Satz des vierten Absatzes von 8.2 korrigiert.

Der Beginn und das Ende von neuem und durch die Berichtigung geändertem Text werden durch die Markierungen **AC** **AC** angezeigt.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Liste dieser Institute ist auf den Internetseiten von CEN abrufbar.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Die Grundlage für dieses Dokument wurde im Rahmen der Arbeit für das SMT-Projekt MAT-CT 94061, Projektnummer 3307: „Improvement of CEN standards by short term methods for testing the natural durability and treatability of solid wood and wood based panel products“ (Verbesserung der CEN-Normen durch kurzfristige Verfahren zur Prüfung der natürlichen Dauerhaftigkeit und Tränkbarkeit von Massivholz und Holzwerkstoffprodukten) erarbeitet.

Es umfasst Verfahren, durch die die Tränkbarkeit von Splintholz oder Kernholz aus verschiedenen Holzarten bestimmt werden kann, um die wahrscheinliche Reaktion auf die Imprägnierung mit Holzschutzmitteln zu bestimmen. Eine derartige Beurteilung stellt Daten zur Verwendung in EN 351-1 bereit, die ein System für die Festlegung der Behandlung von Holz mit Holzschutzmitteln basierend auf der durch den Behandlungsprozess erzielten Schutzmitteleindringung und -aufnahme begründet. EN 351-1 berücksichtigt, dass unterschiedliche Holzarten abhängig von ihrer Fähigkeit, Holzschutzmittel aufzunehmen, unterschiedlich auf die Behandlung reagieren und, abhängig von der Tränkbarkeit des betreffenden Holzes, unterschiedliche Einstufungen zur Erfüllung der Anforderungen erforderlich sind. Während EN 350 eine subjektive Klassifizierung der Tränkbarkeit unterschiedlicher Holzarten mit Hilfe eines Systems von vier Klassen enthält, ermöglicht das in diesem Dokument beschriebene Verfahren eine objektive Bestimmung der Tränkbarkeit.

Zwar wird im beschriebenen Verfahren eine wässrige Lösung für die Imprägnierung verwendet, das Verfahren kann jedoch modifiziert werden, indem andere Arten von Holzschutzmitteln verwendet werden, z. B. organische Lösemittel oder Emulsionsgemische, wenn eine Aussage zum Verhalten des Holzes auf ein bestimmtes Holzschutzmittel benötigt wird. Das Verfahren berücksichtigt jedoch keine Holzschutzmittel-Rezepturen, bei denen die Wirkstoffe selektiv auf dem Holzsubstrat adsorbiert werden, was dazu führt, dass Lösemittel tiefer eindringt als die Biozide.